

Altötting - München - Markt am Inn

Altbayerische Weihnacht - Geburtsort Papst Benedikt XVI.

Geistl. Leitung: Pfr. Richard Strassmann

Samstag, 2. Dez.

Fahrt über Bregenz und durch das Allgäu (Mittagslunch aus dem Car), über München nach **Markt** a. Inn, Heimatdorf von Papst Benedikt XVI. Besuch des Geburtshauses und der Taufkirche. Nach kurzer Fahrt erreichen wir schon



unser Hauptziel **Altötting**. Hotelbezug für zwei Nächte direkt am Kapellplatz. Hl. Messe und Aufenthalt.

1. Advents-Sonntag, 3. Dez.

Aufenthalt mit Führung am grössten deutschen Marienwallfahrtsort mit der Gnadenkapelle der „**Schwarzen Madonna**“ und dem Kloster des **hl. Br. Konrad**, der im Jahr 1894 starb und durch sein heiligmässiges Leben, seine Ehrfurcht und seine Liebe, ganz wesentlich zum Aufschwung der Wallfahrten nach Altötting beigetragen hat. Besuch des traditionellen Weihnachtsmarktes mit originellem Sortiment kunsthandwerklicher Qualitäts-Produkte. Mittagessen fakultativ. Krippenspaziergang. Möglichkeit zum Besuch des Wallfahrts-Museums. Teilnahme am **alpenländischen Weihnachtsoratorium** mit Chor



Hans Berger

und Orchester „**Großes Ensemble Hans Berger**“, dem begnadeten Kirchenmusiker aus dem Chiemgau, der mehrfach in Rom konzertierte (auf Einladung von em. Papst Benedikt XVI.). Ein absolutes Highlight.

Montag, 4. Dez.

Rückreise mit Zwischenhalt in **München**, Besuch der Bürgersaalkirche mit dem Museum, wo der **sel. Rupert Mayer** seine letzte Ruhestätte fand. Spaziergang durch den **Weihnachtsmarkt**. Mittagessen fak. Heimfahrt über Bregenz.

Pauschalpreis inkl. VP Fr. 520.-

(1 x Lunch, 2 Mittagessen fakultativ)

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 65.-

inkl. Konzert, inkl. Führung in Altötting

Frühzeitige Anmeldung empfohlen (Tickets nur solange Vorrat).

Altötting / D

Es zählt zu den bedeutendsten Fusspilgerorten Deutschlands. Die **Gnadenkapelle**, welche sich mitten auf dem Kapellplatz befindet, ist der älteste Kirchenbau des Landes mit der schwarzen Muttergottes. Nach einer alten Tradition werden beim Betrachten der schmerzhaften Rosenkranzgeheimnisse Kreuze um die Kapelle getragen, bevor die Pilger das Heiligtum betreten. Besonders eindrucksvoll sind auch die unzähligen, teils gotischen Mirakeltafeln, die einen grossen Teil der Kapellenmauer bedecken. Eine alte Chronik von 1489 berichtet, dass ein ertrunkenes, lebloses Kind aufgrund des Vertrauens seiner Mutter zur Jungfrau Maria wieder lebendig wurde.

Die Pilger können nicht nur die Gnadenkapelle, sondern auch die anderen zahlreichen Kirchen besuchen. Am Kirchenplatz befinden sich die **Stiftskirche** mit dem „senseschwingenden Tod“ von Eding, die Tillygruft, die Schatzkammer mit dem goldenen Rössl, die **St. Magdalenenkirche**, ehem. Jesuiten-, heute Kapuzinerkirche. Die grösste Pilgerkirche ist die **St. Annakirche** außerhalb des Kapellplatzes; in der **Konradskirche** mit dem St. Annakloster befindet sich **das Grab des hl. Pförtners Konrad von Parzham**, der im Jahr 1894 starb. Er hat durch sein heiligmässiges Leben, seine Ehrfurcht und seine Liebe, ganz wesentlich zum Aufschwung und zum Gelingen der Wallfahrten nach Altötting beigetragen.

„Zu dieser Mutter pilgen die Menschen seit Generationen hier nach Altötting. Ihr vertrauen wir unsere Sorgen, Nöte und Bedrängnisse an.“

(Papst Benedikt XI. in Altötting, wohin er selbst seit Kindheit immer wieder gerne hin pilgerte.)

Auszug „Pilgern + Kultur 2023“

Drusberg Reisen AG, Tel. 055 412 80 40

Pilgerreisen, 8840 Einsiedeln

www.drusberg.ch / info@drusberg.ch

Herzlich
willkommen!